

ERRATUM zur 1. Fassung der "Roten Liste" der in Nordrhein-Westfalen gefährdeten Lepidopteren-Arten.

von Sigbert WAGENER, Helmut KINKLER und Kurt REHNELT

In der 1. Fassung der "Roten Liste" wurde die auf den Seiten 15-20 bei KNAPP (1971) gebrachte Einteilung der Pflanzengesellschaften Mitteleuropas als Grundlage der Biotop-Kennzeichnung benutzt. Durch ein Versehen ist dieser Kennzeichnungsschlüssel in den Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol. I/1, p.17-18(1977) nur unvollständig abgedruckt worden. Da die Klartextlesung der durch Pflanzengesellschaften charakterisierten Biotope nur bei gleichzeitiger Benutzung des KNAPP-schen Buches möglich ist, geben wir hier den vollständigen Schlüssel erneut wieder.

Diese Einteilung entspricht in ihren Bezeichnungen und Symbolen vollständig dem Buch von R. KNAPP (1971): "Einführung in die Pflanzensoziologie".

Daß auch bei Monophagie nicht immer Kongruenz des Zoobiotops mit einer pflanzensoziologischen Einheit besteht, dürfte unbestritten sein. Vergl. dazu S. WAGENER (1977): Mitt. Arbeitsgem. rhein.-westf. Lepidopterol. I/1, 10-14. An weiterführender Literatur nennen wir hier noch:

W. SCHUMACHER: Flora und Vegetation der Sötenicher Kalkmulde (Eifel).-- Decheniana-Beihefte, 19, Bonn 1977.

M. SCHWICKERATH: Das Hohe Venn und seine Randgebiete.-- Pflanzensoziologie, 6 (edit. Reichsstelle f. Naturschutz) 1944, Fischer Jena.

R. TÜXEN: Grundriß einer Systematik der nitrophilen Unkrautgesellschaften in der Eurosibirischen Region Europas.-- Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem., N.F. 2, 94 -175 (1950).

R. TÜXEN: Das System der nordwestdeutschen Pflanzengesellschaften.-- Mitt. Flor.-soz. Arbeitsgem. N.F. 5, 155-176 (1955).

Nachfolgend die Korrektur:

- d Steinkressen-Mauerpfeffer-Fluren (Alysso-Sedetalia)
- e Nelkenhafer-Fluren (Thero-Airetalia)
- f Silbergras-Fluren (Corynephoretalia)
- 4 Schwermetall-Rasen des westlichen Mitteleuropa, Galmei-Fluren (Violetalia calaminariae, Thlaspion calaminariae)
- 5 Borstgras-Rasen tiefer und mittlerer Lagen (Nardetalia strictae, Nardo-Galion Violion caninae)
- 6 Rasen mit günstiger bis mittlerer Nährstoffversorgung auf frischen bis nassen Standorten und nahestehende Uferfluren (Molinio-Arrhenatheretea) Fettwiesen trockener bis mäßig feuchter, jedoch frischer Böden (Arrhenatheretalia)
 - a Glatthafer-Wiesen (Arrhenatherion)
 - b Goldhafer-Bergwiesen und verwandte Rasen (Polygono-Trisetion)
 - c Weidelgras-Weißklee- und Kammgras-Weiden (Cynosurion) Feuchte bis nasse Wiesen und Uferfluren (Molinietales)
 - e Pfeifengras-Wiesen (Molinion)
 - g Sumpfdotterblumen-Wiesen (Calthion)
 - i Mädesüß-Uferfluren (Filipendulion)
- 8 Nasse Kleinseggen-Rasen (Scheuchzerio-Caricetea, Scheuchzerietalia palustris als Rhynchosporion, Caricetalia fuscae)
- C Röhrichte, Großseggen- und Wasserpflanzen-Gesellschaften
 - 1 Röhrichte und Großseggen-Gesellschaften (Phragmitetea)
 - a Röhrichte an stehenden oder langsam fließenden Gewässern (Phragmitetalia, Phragmition, Glycerion, Eleocharito-Sagittarion, Oenanthion)
 - b Bach-Röhrichte (Nasturtio-Glycerietalia, Glycerio-Sparganion, Phalaridion)
 - c Großseggen-Gesellschaften (Mugno-Caricetalia, Caricion rostratae, Caricion gracilis)
 - 5 Laichkraut-Gesellschaften (Potametalia, Potamogetonion, Nymphaeion, Ranunculion fluitantis)
 - 7 Ortsfeste Wasserschweber-Gesellschaften (Hydrocharitetalia)
- E Nitrophile Unkraut-, Ruderal-, Wegrand- und Ufer-Gesellschaften
 - 1 Flutrasen, Trittgemeinschaften und ähnliche Vegetationseinheiten (Plantagine-talia)
 - a Flutrasen und feuchte Brachen (Agropyro-Rumicion = Agrostion stoloniferae)
 - d Trittgemeinschaften (Polygonion avicularis)
 - e Quecken- und Ackerwinden-Gesellschaften (Convolvulo-Agropyron repentis)
 - 2 Mehrjährige nitrophile Schutt-, Waldsaum- und Uferfluren (Artemisietalia)
 - a Kletten-Fluren (Arction)
 - c Beifuß-Fluren (Artemision vulgaris)
 - d Geißfuß-Saumgesellschaften (Aegopodion podagrariae)

- e Flußufer-Saumgesellschaften (*Senecionion fluviatilis* = *Convolvulion sepium*)
- f Knoblauchsrauken-Saumgesellschaften (*Galio-Alliarion*)
- 3 Vorwiegend wärmeliebende ausdauernde Ruderalgesellschaften (*Onopordetalia*)
 - a Wärmeliebende Distel-Ruderalgesellschaften (*Onopordion*)
 - b Honigklee- und Natternkopf-Fluren (*Dauco-Melilotion*)
- 4 Ruderale Rauken- und Melden-Fluren (*Sisymbrietalia*, *Sisymbriion*, *Diplotaxi-Lactucion*, *Atriplicion nitentis*)
- 5 Zweizahn- und Gänsefuß-Uferfluren (*Bidentetalia tripartiti*, *Bidention*, *Chenopodion fluviatile*)
- 7 Segetal-Unkrautgesellschaften (*Secalinetea*)
 - a Windhalm-Unkrautgesellschaften (*Aperetalis*, *Arnosericidion*, *Aphanion arvensis*)
 - b Feldrittersporn-Fluren (*Secalinetalia*, *Caucalidion*)
- 8 Acker- Meldenfluren (*Polygono-Chenopodietalia*, *Spergulo-Oxalidion*, *Fumario-Euphorbion*, *Panico-Setarion*).

Nach dem Grad der Bindung einer Art an einen Biotop lassen sich vier Gruppen unterscheiden:

- I Arten, die fast vollständig oder ausschließlich in nur einem Biotop auftreten;
- II Arten, die eine deutliche Biotopbevorzugung mit dort möglicher Optimalentwicklung erkennen lassen, aber auch in anderen ähnlichen Biotopen, wenn auch weniger häufig, zu finden sind;
- III Arten, die in unterschiedlichen Landesteilen auch unterschiedliche Biotope bevorzugen und in der Regel dann auch fast nur darin auftreten;
- IV Arten, die in mehreren ähnlichen Biotopen vorhanden sind und sich dort optimal entfalten können; dennoch kann e i n Biotop bevorzugt werden.

Die Arten der Gruppen I bis III können demnach als Charakterarten bestimmter Biotope dienen.

Die Kombination der den Pflanzengesellschaften vorangestellten Buchstaben und Zahlen mit den römischen Zahlen für den Bindungsgrad führt dann z.B. für *Iphiclidus podalirius* L., den Segelfalter, zum Symbol: A 5 - I mit der Aussage, daß diese Art in an Rosengewächsen und Hasel reichen Gebüsch (trocken-warmen Hängen mit Schlehen) lebt und fast vollständig an diesen Biotop gebunden ist.